

DAS BUCH

zum

Selbstunterrichten

im

Schnittmusterzeichnen

und Zuschneiden.

VON

PROF. A. TESSMER,

NEW YORK.

1889.



DAS BUCH

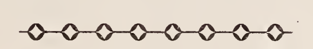
zum

Selbstunterrichten

im

Schnittmusterzeichnen

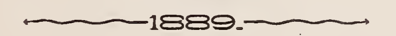
und Zuschneiden.



VON

PROF. A. TESSMER,

NEW YORK.



NEW YORK:

RUBENS' POWER PRESS, COR. BOWERY & HOUSTON ST.

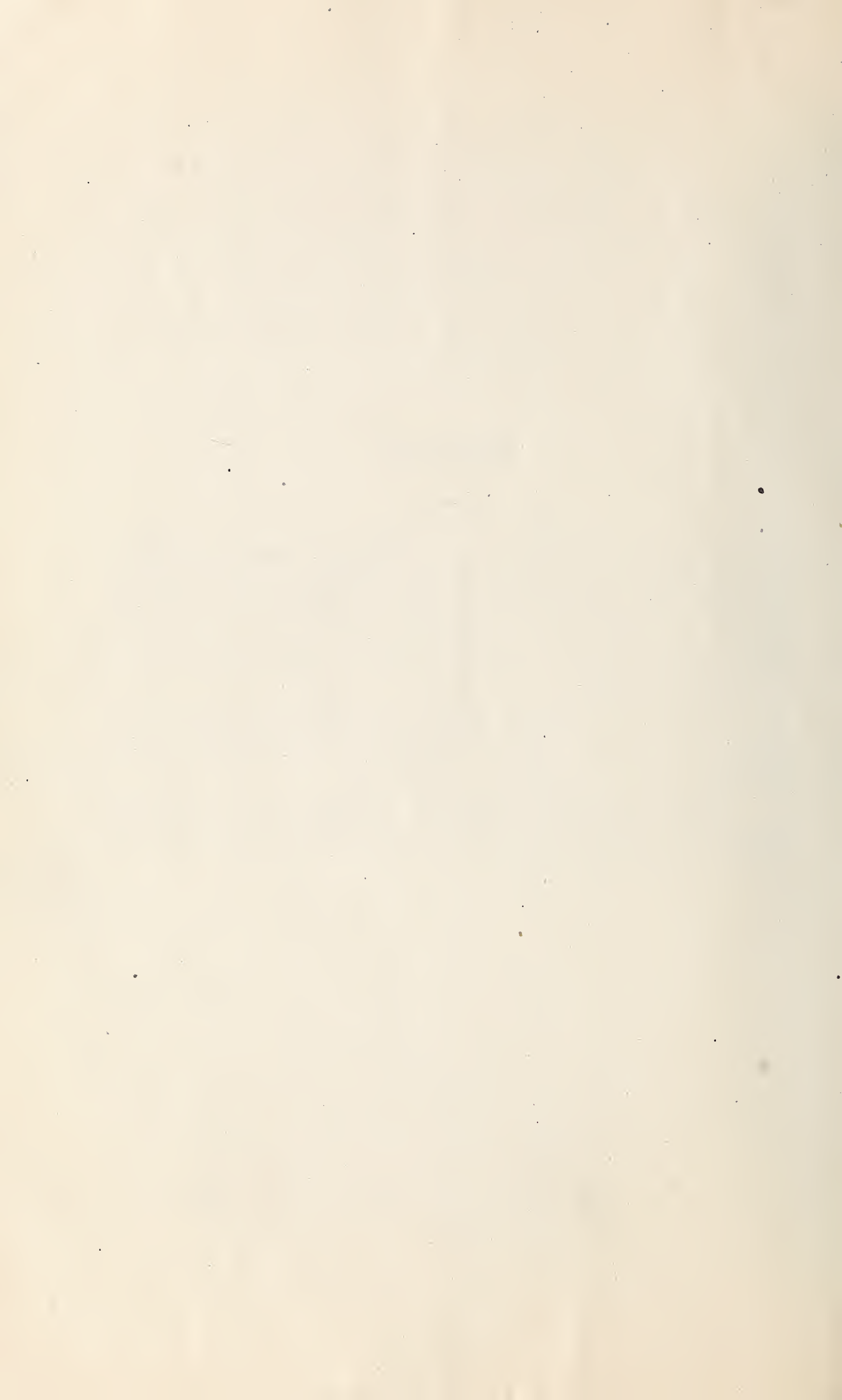
1889.

Vorwort.

Dieses Buch erfüllt vollständig den Zweck des **Musterzeichnen** und **Zuschneidens** und ist vor allen anderen, bisher erschienenen Methoden, entschieden vorzuziehen. Denn dieses System zeichnet sich nicht allein durch seine Einfachheit und praktische Berechnung aus, sondern man braucht nur ein Linial mit Zollmaaß versehen, einen Bleistift und einen Bogen Papier, die Größe des Maaßes der betreffenden Figur entsprechend, zur Herstellung des Schnittmusters.

Alle anderen Gegenstände wie Zirkel, Winkel, ꝛc. und noch vieles andere mehr, welches sich einige hiesige Herren zur Erlernung des Zuschneidens bedienen, sind zwecklos und ist es begreiflich, das vielen Schülern, welche diese Methode erlernen, das Musterzeichnen dadurch sehr erschwert wird, oder sie vollständig irre geführt werden.

Dagegen ist dieses **Teßmer-System** einer jeden Person, (möge sie noch so geistig beschränkt sein) sofort begreiflich, wenn man nach Reihenfolge, wie Beschreibung und Illustration zeigt, das Muster zeichnet.



Einleitung.

Zunächst ist für diesen Zweck ein durchaus correctes Maaßnehmen an der Person, für welche das Muster gezeichnet werden soll und eine gerade, ungezwungene Körperhaltung derselben erforderlich. Bevor man zum Maaßnehmen schreitet, hat man die Taille mit einem Gürtel zu umspannen, um für die Längenmaaße, die stets bis zum unteren Rande des Gürtels gemessen werden, einen festen Anhalt zu gewinnen.

Da für jeden Bekleidungsgegenstand nur die Hälfte gezeichnet wird, so hat man die Weitenmaaße (Umfang) nur halb zu notiren; dagegen sind die Längenmaaße und Aermel ganz zu notiren.

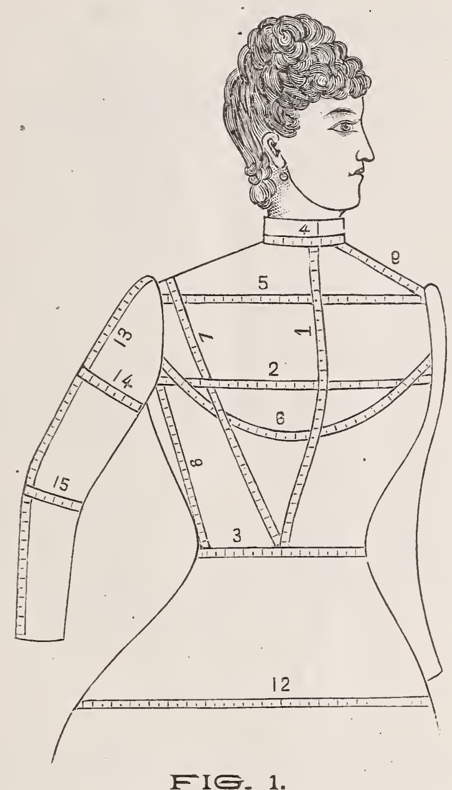


FIG. 1.

Erforderliche Maaße.

1. Vorderlänge.
2. Ganze Weite.
3. Taillenweite.
4. Halsweite.
5. Erste Brustbreite.
6. Zweite Brustbreite.
7. Schulterhöhe.
8. Seitenlänge.
9. Achsellänge.
10. Rückenlänge.
11. Rückenbreite.
12. Hüftenweite.
13. Aermellänge.
14. Oberarmweite.
15. Ellenbogenweite.
16. Handweite.
17. Rocklänge.

Das Maaßnehmen.

(siehe Figur 1 und 2.)

1. Die Vorderlänge.

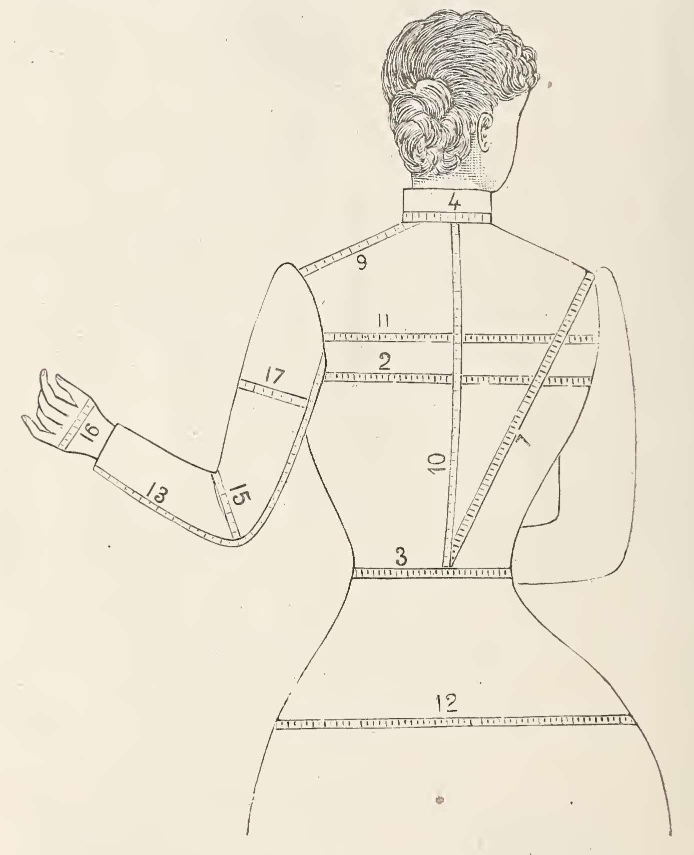
Mit der Vorderlänge beginnend, legt man das Zollband von der Halsgrube bis zum unteren Rande des Gürtels.

2. Ganze Weite.

Man legt das Maaß quer über den Rücken, führt es dicht unter die Arme hindurch nach vorn und vereinigt es lose auf der Brust.

3. Taillenweite

ist straff um die Taille am unteren Rande des Gürtels zu messen.



4. Die Halsweite

mißt man rings um den Hals, längs des Halsausschnittes der Taille.

5. Die erste Brustbreite.

Hierzu ist das Zollband unter der Halsgrube quer über die Brust von dem einen Aermelloch bis zu dem anderen anzulegen.

6. Die zweite Brustbreite

wird von einem Arm zum anderen, in einem Bogen über die Brust gemessen.

7. Die Schulterhöhe

wird von der hinteren Mitte des Taillenabschlusses über die Schulter bis zur vorderen Mitte des Taillenabschlusses gemessen.

8. Seitenlänge.

Für dieselbe legt man das Maaß dicht unter dem Arm an und führt es bis zum unteren Rande des Gürtels (Hüfte.)

9. Die Achsellänge

ist längs der Achselnaht von dem Halsausschnitt bis zum Aermelloch zu messen.

10. Rückenlänge

wird von der hinteren Mitte des Halsausschnittes bis zum unteren Rande des Gürtels gemessen.

11. Die Rückenbreite

ist quer über den Rücken von einem Aermelloch zum anderen zu messen.

12. Die Hüftenweite.

Dieses Maaß kommt bei langen Schooßtaillen, Jackets, Mäntel ꝛc. zur Anwendung und wird rings um die Hüften, etwa 6 Zoll unterhalb des Taillenabschlusses genommen.

13. Die Aermellänge

ist bei gebogenem Arm an der Außennaht des Aermels, von dem Aermelloch über den Ellenbogen bis zum Handgelenk zu messen.

14. Die obere Armweite

wird lose um den Oberarm genommen.

15. Die Ellenbogenweite

ist bei gebogenem Arm lose um den Ellenbogen zu messen.

16. Die Handweite

wird nach Abbildung um die Hand genommen.

17. Rocklänge.

Dieselbe wird von der vorderen und der hinteren Mitte des Taillenabschlusses, so wie an der Seite über der Hüfte bis 1 Zoll vom Boden entfernt, genommen.

Die Zeichenordnung nach Reihenfolge.

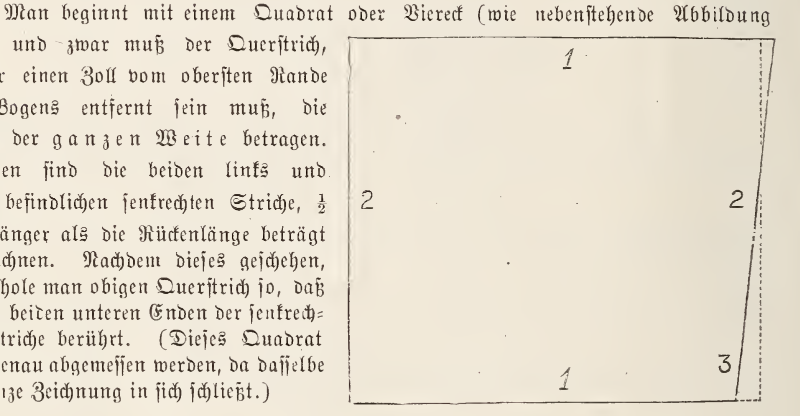
1. Ganze Weite.
2. Rückenlänge.
3. Schräger Rückenstrich.
4. Halsausschnitt im Rückentheil.
5. Achsellänge im Rückentheil.
6. Vorderlänge.
7. Vordertheil, Halsausschnitt.
8. & 9. Schulterhöhe, Vordertheil-Achsel.
10. Erste Brustbreite.
11. Zweite Brustbreite.
12. Seitenlänge.
13. Rückenbreite.
14. Aermelloch.
15. Taillenweite.
16. Ausnäher oder Brustfalten.
17. Stellung der Seitentheile.
18. Hüftenweite berechnen.

Das Schnittmusterzeichnen.

Man nehme einen Bogen steifes Papier, 2—3 Zoll breiter als die Hälfte der ganzen Weite beträgt, und 5—6 Zoll höher, als die Rückenlänge beträgt; dann nehme man einen Zollstock und Bleistift zur Hand und zeichne das Muster nach Reihenfolge wie folgt:

1. Ganze Weite und 2. Rückenlänge.

Man beginnt mit einem Quadrat oder Viereck (wie nebenstehende Abbildung zeigt) und zwar muß der Querstrich, welcher einen Zoll vom obersten Rande des Bogens entfernt sein muß, die Hälfte der ganzen Weite betragen. Dagegen sind die beiden links und rechts befindlichen senkrechten Striche, ½ Zoll länger als die Rückenlänge beträgt zu zeichnen. Nachdem dieses geschehen, wiederhole man obigen Querstrich so, daß er die beiden unteren Enden der senkrechten Striche berührt. (Dieses Quadrat muß genau abgemessen werden, da dasselbe die ganze Zeichnung in sich schließt.)



3. Schräger Rückenstrich.

Da eine jede Figur im Taillenschluß des Rückens einfällt und oben vorgebaut ist, so ist auch bei dem Muster das Abschrägen nothwendig, und zwar zieht man einen schrägen, über den rechts stehenden, senkrechten Strich oben ½ Zoll auswärts und unten ½ Zoll einwärts (wie Abbildung 3 zeigt) und ist somit der erste Strich nicht mehr gültig.

4. Halsausschnitt im Rücktheil.

Die ganze Halsweite wird in 3 Theile getheilt, und zwar berechnet man auf jedem Vordertheil ⅓ und auf dem ganzen Rücktheil ⅓; wenn die Halsweite z. B. 15 Zoll beträgt, so theilt man die Zahl und kommt auf dem Vordertheil 5 Zoll (oder ⅓) und dem halben Rücktheil 2½ Zoll (oder ⅙) zu berechnen. Der Halsausschnitt des Rückentheils wird ½ Zoll tief und ⅙ der ganzen Halsweite lang nach oberer Querlinie ausgeholt, so daß der schräge Rückenstrich ½ Zoll verliert und die richtige Rückenlänge dadurch erhält. (Siehe Figur 2.)

5. Achsellänge im Rückentheil.

Dieselbe zieht man vom Halsausschnitt schräge nach unten, so daß das äußerste Ende 1½ Zoll vom obigen Querstrich entfernt ist. (Siehe Abbildung 5, Figur 2.)

6. Vorderlänge.

Dieselbe mißt man vom unteren Querstrich (welchen wir Taillenschluß nennen) an dem links stehenden, senkrechten Strich empor, macht dort ¼ Zoll einwärts einen Punkt (Halsgrube) ebenso auf die Hälfte der Vorderlänge (Gegend der Büste) ¼ Zoll auswärts einen Punkt, zieht dann von Punkt zu Punkt eine schräge Linie bis am oberen Querstrich; sodann ziehe freihändig einen schräg geschweiften Strich, vom auswärts stehenden Punkt (Büste) nach Taillenschluß. (Siehe Abbildung 6, Figur 2.)

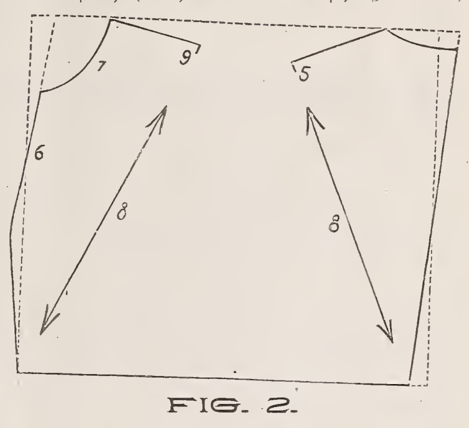


FIG. 2.

7. Vordertheil-Halsausschnitt.

Man messe an der oberen Querlinie (wie im Rückentheil) ⅙ der ganzen Halsweite von der schrägen Brustlinie nach rechts, und ziehe von der oberen Querlinie einen gebogenen Strich nach der Halsgrube, oberen Ende der Vorderlänge. (Siehe Abbildung 7, Figur 2.)

8. Schulterhöhe. 9. Vordertheil-Achsel.

Bevor man die Vorderachsel zeichnen kann, muß man zuvor die Schulterhöhe messen, um zu wissen, wo der Achselstrich gemacht wird. (Bei starkschultrigen Personen muß man sehr oft mit der Vorderachsel über den obigen Querstrich hinaus, und darf man sich nicht nach denselben richten wie beim Rückentheil, daher läßt man oben 1 Zoll breiten Rand.) Man messe zuerst das Rücktheil vom Taillenschluß bis zur Achsel, und dann messe das Vordertheil vom Taillenschluß so hoch, bis das Maaß des Rück- und Vordertheils mit dem der Schulterhöhe übereinstimmt. Zum Beispiel beträgt die Schulterhöhe 31 Zoll und mißt das Rückentheil 15 Zoll, so muß die Vordertheilhöhe 16 Zoll messen, (siehe Richtung des Pfeils Abbildung 8, Figur 2.), ziehe dann von dem Punkt der Schulterhöhe den Achselstrich nach oberem Ende des Halsausschnittes, welches mit ⅓ der ganzen Halsweite berechnet ist (siehe Abbildung 9, Figur 2.)

10. Erste Brustbreite.

Man messe die Hälfte der Oberbrustbreite von der Halsgrube nach dem Aermelloch, und mache einen Punkt, wodurch die Richtung des Aermelloches hervorgeht, (siehe Pfeilrichtung, Abbildung 10, Figur 3.)

11. Zweite Brustbreite.

Man messe die Hälfte der stärksten Brustbreite, und zwar schräge nach oben von der Stelle, wo der Brustbogen am stärksten hervortritt, nach dem Aermelloch und mache einen Punkt. (Siehe Abbildung 11, Figur 3.)

12. Seitenlänge.

Dieselbe wird in der Mitte der Zeichnung vom Querstrich des Taillenschlusses (Hüfte) aufwärts zum Aermelloch gemessen und ein Punkt gemacht, (siehe Abbildung 12, Figur 3.)

13. Rückenbreite.

Man messe vom schrägen Rückenstrich 4—5 Zoll unterm Halsausschnitt nach Aermelloch und mache einen Punkt, (siehe Abbildung 13, Figur 3.)

14. Aermelloch.

Man messe die Achsellänge genau ab und ziehe einen Halbkreis, welcher alle vier oben beschriebenen Punkte berühren muß, von der Vorder- zur Hinterachsel. (Siehe Abbildung 14, Figur 3.)

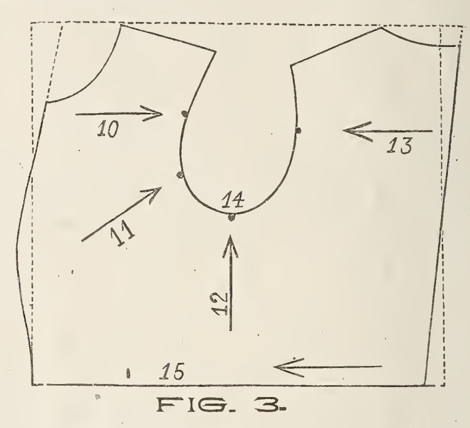


FIG. 3.

15. Taillenweite-Berechnung.

Die Hälfte der Taillenweite wird längs der Querlinie des Taillenschlusses vom Rückenschluß nach vorne gemessen und ein Punkt gemacht. Der Raum, welcher vom Punkt bis zum Vordertaillenschluß bleibt, wird auf die Ausnäher oder Brustfalten berechnet. (Siehe Abbildung 15, Figur 3.)

16. Ausnäher oder Brustfalter.

Bleiben, nachdem man die Taillenweite gemessen hat, z. B. 5 Zoll übrig, so rechne man auf je einen Ausnäher 2 Zoll. Der übrig bleibende Zoll wird zwischen den Seitentheilen, ähnlich wie die Ausnäher ausgeholt; dadurch erhält die Taille, Jacket ꝛc. einen schönen Sitz; man stelle die Ausnäher 1½ Zoll vom vorderen Taillenschluß entfernt, messe dann 2 Zoll für den ersten Ausnäher ab, lasse 1 Zoll frei und messe wieder 2 Zoll ab, alsdann ziehe 2 senkrechte Striche durch die Mitte der abgemessenen Ausnäher und fange an dem obersten Ende des Striches, welcher beinahe an der größten Stärke der Büste reicht und 3½ Zoll schräge vom Aermelloch entfernt sein muß; spitz an, laufe an jeder Seite des senkrechten Striches immer breiter aus, bis man auf die Breite der bezeichneten Punkte der Ausnäher anlangt, von da ab geht man wieder etwas spitzer zu, 4—5 Zoll unterm Taillenschluß. (Siehe Abbildung 16, Figur 4.)

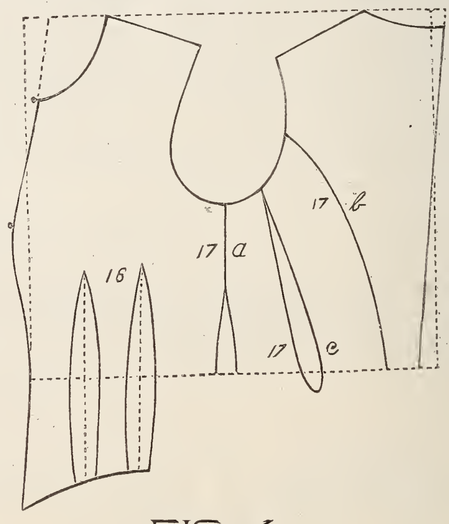


FIG. 4.

17. Seitentheile.

Bei den Seitentheilen ist keine weitere Berechnung nöthig, als daß der eine Zoll, welcher übrig geblieben, ähnlich wie die Ausnäher zwischen den Seitentheilen hohl ausgearbeitet wird. Die Stellung der Seitentheile (man macht derer bei Normalfiguren 2 bei starken 3) hängt von dem Zeichner selbst ab; einer liebt einen hohlen (Französischen) Schnitt, der andere einen mehr geraden (Amerik.) Schnitt. Ob man nun hohl oder gerade schneidet, so muß darum doch der Schnitt immer passen, indem man längst dem Strich die Theile auseinander schneidet und das Rückentheil wie Hinterseitentheil einen egal krummen Schnitt behalten und zu einander passen.

Man stellt die Seitentheile gewöhnlich wie folgt: Scheide das Vordertheil durch einen senkrechten, von mitten unter dem Armloch bis zum Taillenschluß der Hüfte, (siehe Abbildung 17a, Figur 4.) Dann ziehe den krummen Rückenstrich und zwar vom Aermelloch, und $3\frac{1}{2}$ Zoll von der Achsel entfernt immer schmäler nach dem Hintertaillenschluß, so daß die Breite des Rückentheils nur $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Zoll im Taillenschluß bleibt, (siehe Abbildung 17b, Fig. 4) Alsdann ziehe einen Strich zwischen Abbildung a und b und theile somit den Raum in zwei Seitentheile, vom Aermelloch zum Taillenschluß etwas schräge nach dem Rückentheil. (Siehe Abbildung 17c, Figur 4.)

18. Hüftenweite.

Da man das Maaßnehmen der Hüfte 6 Zoll unterm Taillenschluß bewerkstelligt, (stärkste Hüftenweite) so kann man dasselbe auch nur für langschößige Taillen, Jackets, Mäntel 2c. genau berechnen. Dagegen ist bei kurzschößigen Taillen 4 Zoll vom ganzen Hüftenmaaß abzurechnen, (auf der Zeichnung also die Hälfte von 2 Zoll ab.) Alsdann zeichne man die Hüftenenden der Seitentheile, vom Taillenschluß auswärts immer stärker (wie Abbildung 18, Figur 5 zeigt) und messe dann $2\frac{1}{2}$ Zoll unterm Taillenschluß sämmtliche Theile von Strich zu Strich, (mit Ausnahme des Raumes der Ausnäher.) Verengere oder erweitere die Theile, bis die sich ergebende Zahl mit der des Maaßes übereinstimmt.

Es sei noch bemerkt, die $\frac{1}{4}$ Zoll breite, in Figur 5 bemerkbaren kleinen Ausnäher in Vorderachsel, Rückentheil, Vorderarmloch und Büste, nur im Futter zur Taille spitz zulaufend auszunähen.

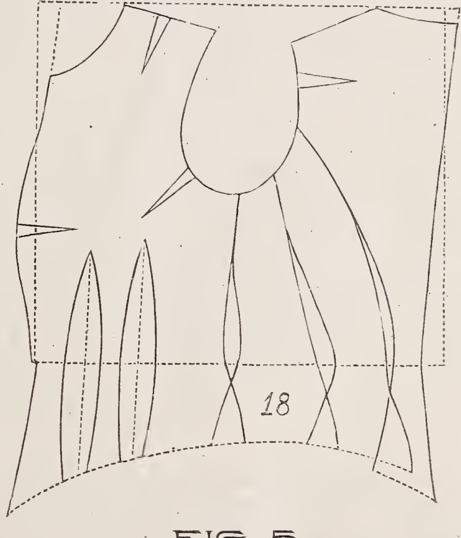
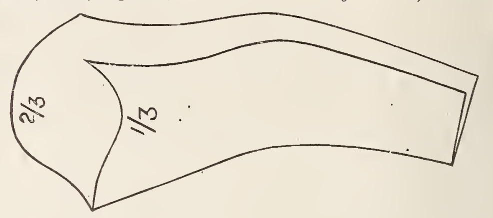


FIG. 5.

Die Zeichnung der Aermel

richtet sich nach dem Umfange des Aermelloches, und giebt man am Achselende des ganzen Aermels $1\frac{1}{2}$ Zoll zu, dann theile das Achselumfangmaaß in 3 Theile und zwar rechnet man $\frac{2}{3}$ zum Oberärmel, welche Achselkugel in einem Halbkreis auswärts gezogen wird, $\frac{1}{3}$ zum Unterärmel, welcher Strich in ein Viertelkreis einwärts gezogen wird. Alsdann gehe man schmäler zu und richte sich nach Maaß der Oberarmweite, Ellenbogen, Hand und Länge des Aermels.



Stehkragen

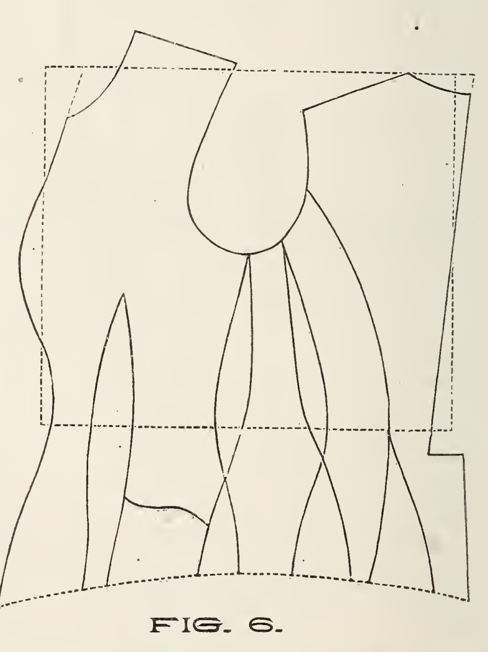
wolle man sich wie nebenstehende Abbildung zeigt, in gebogener Form aus Papier herstellen, und wird der untere Bogen an der Taille ꝛc. befestigt. — Bei der Anprobe lege den Papierstreifen um den Hals und kniffe was übersteht ein, danach schneide ihn zu.


Stehkragen.

Figur 6 ist ein

Jacketschnitt

für eine starke Person, daher geht die Vorderachsel über den Querstrich hinaus. Das Jacket wird nur mit 1 Ausnäher gezeichnet, derselbe wird $2\frac{1}{2}$ Zoll vom Taillenschluß entfernt gestellt und nimmt man zum Ausnäher nur $\frac{2}{3}$ des Maaßes, was beim Taillenberechnen überbleibt; $\frac{1}{3}$ kommt zwischen die Seitentheile heraus, das Rückentheil wird im Taillenschluß 2 Zoll breit gezeichnet, und 1 Zoll unter Taillenschluß eine Patte $1\frac{1}{2}$ Zoll breit angeschnitten, (siehe Abbildung.)

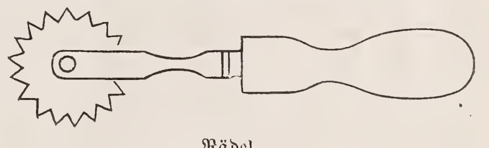

FIG. 6.

Diejenigen Damen, welche sich die Mühe des Aermel- und Kragenzeichnen nicht machen wollen, erhalten auf Wunsch für 30 Cents fünf Aermelschnitte in verschiedener Größe, einschließlich Jacketärmel, Steh- und Umlegekragen; nach außerhalb umgehend per Post. (Briefmarken werden in Zahlung genommen) auch sind bei mir Zollstock und Rädel zu haben.

Prof. A. Teßmer.

Das Zuschneiden.

Nachdem man das Schnittmuster in Vordertheil, Rückentheil und Seitentheile auseinander geschnitten, sowie das an der Hüfte der Seitentheile fehlende Papier angenäht und nach Vorzeichnung zugeschnitten hat, lege man die Theile auf doppelt gelegtem Taillenfutter, stecke mit Stecknadeln dieselben fest und rädele dicht am Papier, sowie Taillenschluß und Ausnäher ab, alsdann gieb ¾ Zoll Saum zu, (bei Aermelloch nnd Halsausschnitt nur ¼ Zoll Saum.



Rädel.

Dann schneide darnach den Oberstoff, hefte denselben genau nach der Markirung des Rädels stramm auf das Futter, stelle die Theile genau nach dem Heftfaden zusammen, dann wird die Taille sofort gut sitzen.

Bei Mäntel, Jackets &c., wolle man statt Rädeln mit Kreide markiren und letztere von 1 Theil auf dem anderen abschlagen und darnach heften.

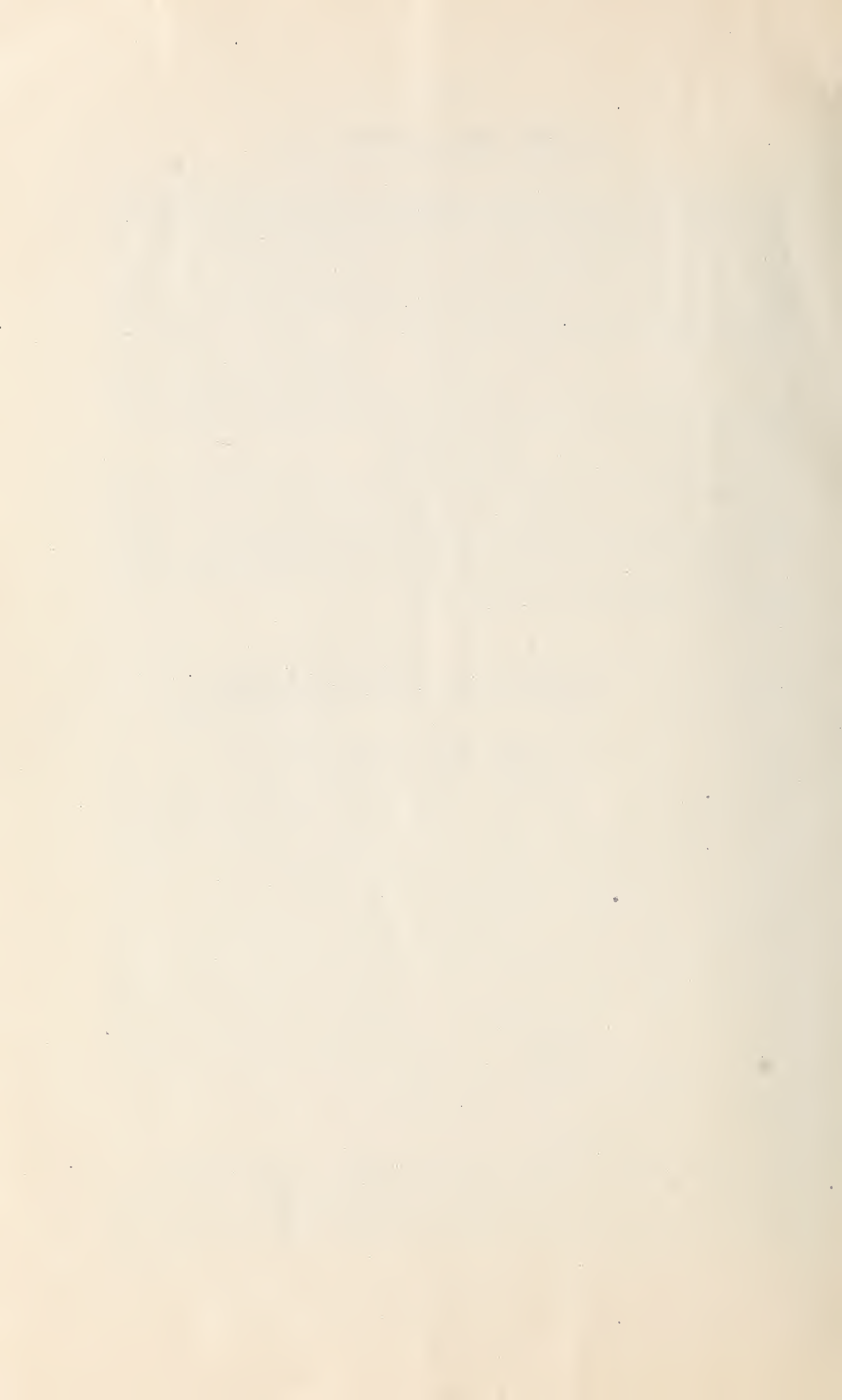
Wer das Schnitt nusterzeichnen und Zuschneiden genau befolgt, darf nicht befürchten, daß die Anprobe zu groß oder zu klein sein wird, sondern wird genau passen.

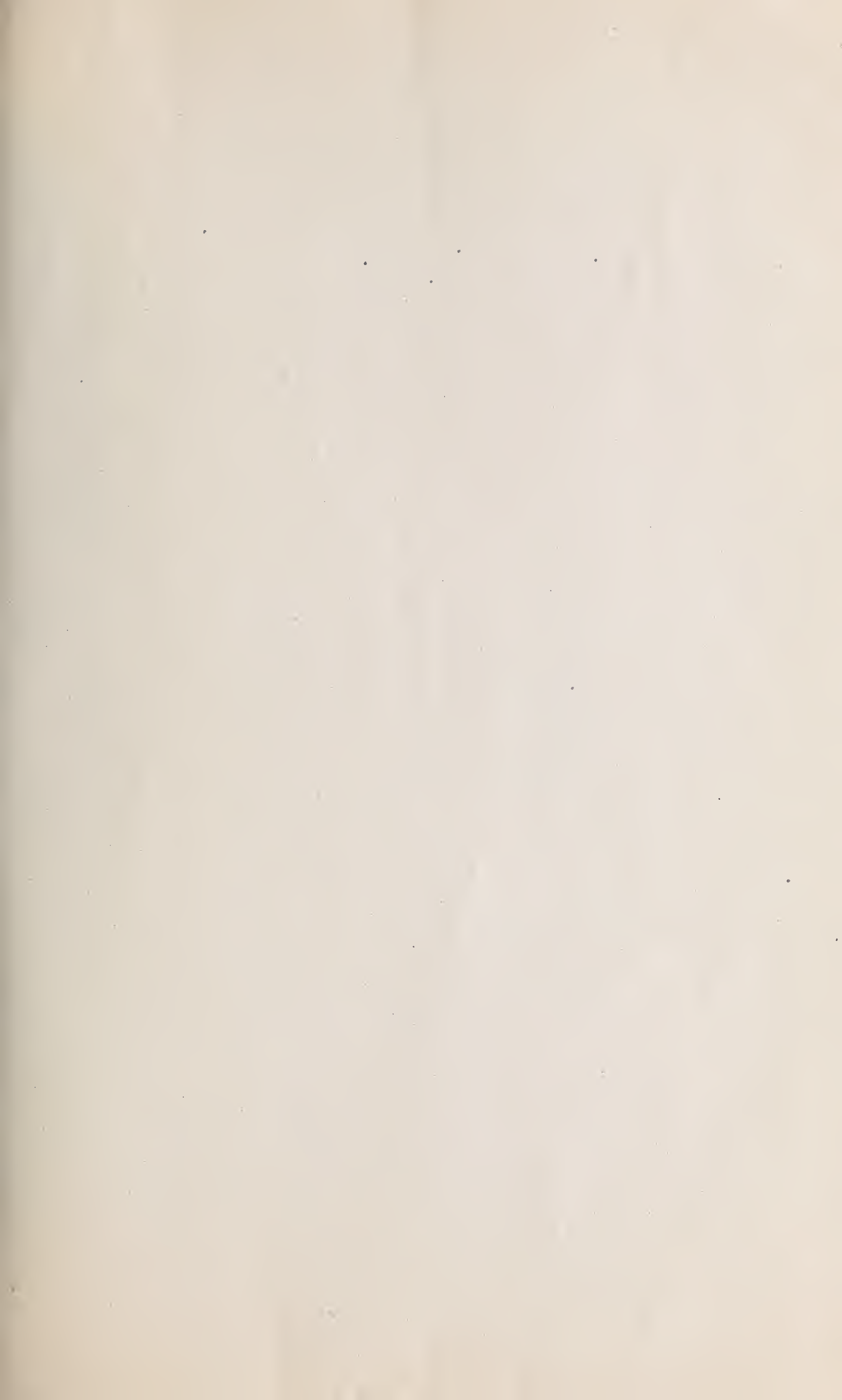
Sollte es irgend Jemand für nöthig befinden, sich vollständig ausbilden zu lassen, der komme 2 Stunden zu mir und zahle $1.00 dafür.

PROF. A. TESSMER,

321 East 80th Street,

NEW YORK CITY.














LIBRARY OF CONGRESS
0 013 964 894 8